

Allgemeinmedizin-Kongress in Innsbruck, 13.–15. September 2018

„Wissenschaft braucht Hausärzte – Hausärzte brauchen Wissenschaft“

Der 52. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin wird wieder als gemeinsames Forum von DEGAM, ÖGAM und SÜGAM veranstaltet. Wir setzen damit ein deutliches Signal für den gemeinsamen, länderübergreifenden Willen, die hausärztliche Primärversorgung zu stärken – nach außen wie nach innen. Der Veranstaltungsort Innsbruck im Herzen der Alpen mag dabei in mehrfacher Hinsicht als Allegorie dienen: Um unseren Fachbereich für die Zukunft zu rüsten, sind noch ganze Berge an Herausforderungen zu nehmen, etwa in der Aus- und Weiterbildung oder in der (Mit-)Gestaltung der sozioökonomischen Rahmenbedingungen. Mancher Berg, manche Aufgabe scheint riesengroß und nicht zu bezwingen; was dahinter liegt, ist unerreichbar. Hier gilt es, Schritt für Schritt voranzugehen, Etappen angepasst an das eigene Können zu planen, sich auch Hilfe von außen zu holen und dann im Team vorwärts zu kommen. Das Erklimmen der Berggipfel ist durchaus mühsam – aber die Anstrengung lohnt sich. Man bekommt eine neue Perspektive, der Horizont weitet sich, das Vertrauen ins eigene Können wird gestärkt.

Den Kongresstitel „Wissenschaft braucht Hausärzte – Hausärzte brauchen Wissenschaft“ haben wir in seiner Universalität ganz bewusst für unseren fachlichen Austausch gewählt. Denn hausärztliches Handeln ist ohne wissenschaftliche und universitäre Allgemeinmedizin im selben Maße unvollständig wie allgemeinmedizinische Wissenschaft und Lehre ohne den Erfahrungsschatz niedergelasse-

ner Familienmediziner. Innovative Lehrkonzepte, praxisnahe Qualitätsforschung und integrierte Versorgungsmodelle werden die Schwerpunkte des diesjährigen Kongresses sein. Lassen Sie uns gemeinsam mögliche Wege zur Bewältigung dieser Aufgaben diskutieren, machen wir uns an die Bezwingung dieser „Berge“! Jeder Beitrag, Vortrag oder Workshop wird eine „Take-Home-Message“ enthalten. Für das Krafttanken zwischendurch erwartet Sie natürlich wie gewohnt ein nettes Rahmenprogramm, aber auch die Möglichkeit, das Flair einer umtriebigen Universitätsstadt inmitten einer eindrucksvollen Landschaft zu genießen.

Seit wenigen Tagen ist die Abstract-Einreichung und die Anmeldung möglich. Von den Veranstaltern wird eine frühe Hotelreservierung aufgrund der zeitnahen Veranstaltungen Straßenrad-Weltmeisterschaft und Kletter-Weltmeisterschaft dringend empfohlen!



**Dr. Herbert
Bachler**

*Wir freuen uns darauf, Sie in Innsbruck begrüßen zu dürfen!
Herbert Bachler*

„Der JAM17 und mein Weg i

Geschafft! Die Prüfung zum Arzt für Allgemeinmedizin liegt hinter mir. Ein weiterer Schritt in Richtung „fertig werden“ ist erledigt. Damit verbunden war auch eine Einladung, nämlich die, für ein Jahr die Mitgliedschaft bei der WIGAM und der JAMÖ zu erwerben. Bald darauf kamen auch die ersten Newsletter und die Ankündigung des JAM17 – ein Kongress von Allgemeinmedizinern, speziell für junge Kollegen in Ausbildung oder kurz danach.

Das Programm war für mich mehr als ansprechend, es gab Workshops zu den Themen Wundmanagement, Antibiotika, Kinderheilkunde und einen Erfahrungsaustausch über internationale Arbeit, zum Beispiel für Ärzte ohne Grenzen. Also meldete ich mich an.

Am 20. Oktober 2017 war es dann so weit, am Abend eröffnete Dr. Susanne Rabady den Junge-Allgemeinmedizin-(JAM-)Kongress 2017 mit einem sehr persönlichen Vortrag über ihre Tätigkeit als Medizinerin, erst im Spital und dann auf ihrem Weg aufs Land – wo sie eine Ordination als Allgemeinmedizinerin eröffnete und damit die Versorgung einer ganzen Region auf neue Beine gestellt hat. Besonders interessant waren die von ihr beschriebenen, unterschiedlichen Aspekte der Arbeit im intra- und extramuralen Bereich. Man konnte an ihren Schilderungen auch sehr gut erkennen, wie wohl sie sich in ihrer Rolle fühlte.

In den folgenden Tagen konnten wir die geplanten Workshops besuchen. Ich hatte das Glück, fast alle Workshops, für die ich mich angemeldet hatte, auch besuchen zu können. Einige Aha-Erlebnisse erfuhr ich beim Vortrag von Ärzte ohne Grenzen und habe für mich persönlich nun auch einige Destinationen durch den Austausch mit den Kollegen im Hinterkopf, die ich voraussichtlich mit der „Do it yourself“-Methode angehen werde.

Fachlich konnte ich unter anderem einiges von den Vorträgen über gezielten Einsatz von Antibiotika und über die Behandlung von Kindern im niedergelassenen Setting mitnehmen.

Besonders im Gedächtnis sind mir die zahlreichen Gespräche mit erfahreneren und dennoch im Studium stehenden Kollegen geblieben, wo die Quintessenz war, dass der persönliche Kontakt und das Verfolgen von Familien- beziehungsweise Lebenszyklen in der eigenen Gemeinde einem sehr viel geben kann, man aber auch darauf achten muss, sich nicht bis zur kompletten Selbstaufgabe in die Arbeit zu vertiefen. Denn wie in jeder Form von Beziehung, muss man auch auf die eigene Gesundheit achten – nur dann kann man sich gut um die eigenen Patienten kümmern. Außerdem gilt der Grundsatz „Wer rastet, der rostet!“ – regelmäßige Fortbildungen sind wichtig, um sich ständig weiterzuentwickeln, und die Allgemeinmedizin bietet ein so breites Feld, dass einem nie langweilig wird.

Besonders wichtig für jene wie mich, die ihre Ausbildung fast ausschließlich im Krankenhaus absolviert haben, war das Gefühl, ver-

mittelt zu bekommen, dass die Selbstständigkeit, also die Niederlassung, etwas ist, worauf man sich gut vorbereiten sollte, die aber bei Weitem nicht so chaotisch und komplex ist, wie es sich meine Kollegen und ich immer ausgemalt haben.

Immer wieder waren auch die Probleme bei der Suche nach Nachfolgern und den neuen Formen der Zusammenarbeit (Stichwort PVE/Ärztetzwerke) ein Thema, wobei man feststellen konnte, dass diese in der einen oder anderen Form, schon aus der reinen Notwendigkeit der täglichen Arbeit in unterschiedlichsten Ausformungen bereits bestehen. So wie kein Patient dem anderen gleicht, so muss auch jeder Allgemeinmediziner den Weg für sich selbst finden.

2018 bietet sich die nächste Gelegenheit, mit den alten Hasen und den frischen Absolventen ins Gespräch zu kommen, und ich kann euch allen nur empfehlen, so wie ich selbst, alles dafür zu tun, in diesem Jahr wieder mit dabei zu sein! Es zahlt sich aus! Auf bald beim JAM18*...

*Dr. Rainer Wolschner –
einer der letzten „Alte Ausbildungsordnung“-Turnusärzte*

* www.jungeallgemeinmedizin.at



n die **Allgemeinmedizin**“



Die Arbeit in der ÖGAM ist in den letzten Jahren vielfältig und umfangreich geworden.

Ihre Mitarbeit ist willkommen!

Unsere Kontaktadresse: office@oegam.at

ÖGAM-Moderatorentaining für Qualitätszirkel im Gesundheitswesen

13.–14. 4. 2018, Hotel ibis, Linz

• Grundlagen der Qualitätszirkelarbeit • Training in Kleingruppen (Themenfindung) • Moderatorenverhalten, Werkzeuge der moderierenden Kommunikation • Vorbereitung, Zielsetzung, Klärung der Methode, Protokoll, Evaluation, organisatorische Nachbearbeitung

Vortragende: Dr. Erwin Rebhandl, Dr. Wolfgang Zillig, Dr. Wolfgang Hockl

Die Absolvierung des Moderatorentainings, Module 1–3, berechtigt die Teilnehmenden, einen QZ zu leiten.

Programm und Anmeldung siehe www.oegam.at

TN-Gebühr: 375,- Euro

Entsprechend den Beschlüssen der Qualitätssicherungskommission ist für die Ausbildungskosten eine Rückvergütung der Seminargebühr durch die Landesärztekammern vorgesehen, die Teilnehmenden erhalten diese Informationen bei ihrer Landesärztekammer.



52. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin

Wissenschaft braucht Hausärzte –
Hausärzte brauchen Wissenschaft

13. bis 15. September 2018 in Innsbruck



Das Redaktionsteam:

Leitung: Dr. Maria Wendler
Dr. Cornelia Croy, Dr. Christoph Dachs, Dr. Barbara Degn,
Dr. Reinhold Glehr, Dr. Susanne Rabady

ÖGAM-Mitglieder wissen mehr!

Sie haben hohe Qualitätsansprüche und schätzen umfangreiche Information? Dann sind Sie bei uns richtig! Zur ÖGAM-Mitgliedschaft kommen Sie unter www.oegam.at

Korrespondenzadresse:

ÖGAM-Sekretariat
c/o Wiener Medizinische Akademie
Herr Christian Linzbauer
Alser Straße 4, 1090 Wien
Tel.: 01/405 13 83-17
Fax: 01/407 82 74
office@oegam.at • www.oegam.at

Die ÖGAM-News sind offizielle Nachrichten der Österreichischen Gesellschaft für Allgemein- und Familienmedizin.